

Protokoll der Generalversammlung
der St. Sebastianus Schützenbruderschaft 1823 Allagen e.V.
am Sonntag, den 19. Januar 2025

TOP 1: Begrüßung

Die Schützenbruderschaft versammelte sich um 10:45 Uhr in der Möhnetalhalle und marschierte unter Begleitung des Blasorchesters Allagen und des Spielmannszuges zur Pfarrkirche wo um 11:00 Uhr die heilige Messe für die Lebenden und Verstorbenen Schützenbrüder gefeiert wurde.

Nach dem Hochamt eröffnete der Vorsitzende und Oberst Hubertus Struchholz die Generalversammlung 2025 um 12:33 Uhr und bedankt sich bei allen Schützen, die an der hl. Messe im Vorfeld der Versammlung teilgenommen haben.

In diesem Zusammenhang begrüßt er besonders den neuen Präses Herrn Pastor Frank Dietmar Niemeier und dankt ihm für die passenden Worte während der Predigt insbesondere zum Thema Frieden, heißt ihn in seiner neuen Funktion in der Bruderschaft herzlich willkommen und bittet ihn das Wort an die Versammlung zu richten.

„Nachher kriegen es nicht mehr alle mit, wollte er sagen!“ so begann Herr Pastor Niemeier seine Willkommensworte an die Versammlung und schilderte, „Wo Schützenbrüder sind, da ist man sofort zuhause, da fühlt man sich direkt sehr wohl und kommt ins Gespräch. Er schildert Stationen aus seiner eigenen Schützen Vita. Er stamme selbst aus einer Familie, in der Schützenfest und die Werte der Bruderschaften von Glaube Sitte und Heimat sehr lebendig waren und dass er selbst eine Vergangenheit als Sportschütze habe. Er wünscht sich, dass durch seine Tätigkeit die Verbindung des „Weltlichen und Kirchlichen“ gepflegt werde und die Bruderschaft auch weiterhin das Kirchliche „hochhält“. Er bietet den Schützen und dem Vorstand seine Hilfe an und hofft, dass er in dieser Gemeinschaft ein Stück zuhause erleben könne.

Als Willkommensgeschenk überreicht der Oberst dem Präses eine Schützenmütze in der passenden Größe und heißt ihn nochmals in der Bruderschaft herzlich willkommen. Hubertus dankte in dem Zusammenhang auch dem Vorgänger Herrn Pastor Bronstert Er schilderte dem Oberst dass er zwar nur kurz aber sehr gerne unser Präses gewesen sei.

Danach begrüßte er die amtierenden Majestäten Sebastian Koch, Kaiser Peter Gerdt (an der Theke) sowie unseren Jungschützenkönig Luca Gosmann, der sich entschuldigen lassen musste. Aber auch den Kreisschützenkönig Markus Schlüter von der älteren Allagener Schützenbruderschaft St. Johannes Niederbergheim/Möhne. König Sebastian und Kreiskönig Markus spendierten der Versammlung ein Fässchen Warsteiner Pilsener. Der Oberst ließ zum Dank alle Majestäten hochleben und bedankte sich bei ihnen für den kühlen Gertensaft.

Danach begrüßte er die Ehrenmitglieder mit den Ehrenobersten Dieter Beckschäfer und Walter Risse an ihrer Spitze sowie Kreisehrenvorstandsmitglied Ditmar Pankoke wieder bei bester Gesundheit in der Runde der Schützenbrüder. Auch Hallenwart Karl Ahring und VAK-Prinz und Vorstandskollege Thorsten Schmidt wurden neben den Vertretern der heimischen Presse herzlich begrüßt. Herzlich begrüßte er auch die Abordnung der St. Johannes Schützenbruderschaft Niederbergheim mit Kreisschützenkönig Markus Schlüter und

Schützenkönig und Oberst Björn Besting an deren Spitze. Ebenfalls wurden die Mitglieder des Blasorchesters Allagen mit ihrem neu gewählten 1. Vorsitzenden Nils Vollmer verbunden mit dem Dank für die musikalische Begleitung bei der hl Messe und auch bei der Versammlung, herzlich begrüßt.

Ein weiterer Dank des Obersts ging an die Trainerinnen der VAK-Garden für die Bedienung während der Versammlung sowie dem Thekenteam um Präsident Philip Münstermann. Der Gruß an die Presse hebt er sich auf, bis Arno Franke zur Versammlung stößt, da dieser noch einen Termin in Belecka wahrnehmen muss.

Er gratuliert den Geburtstagskindern Klaus Kemper und Maximilian Freiböhle ganz herzlich zum heutigen Geburtstag. Weitere Glückwünsche richtet er an Kreiskönig Markus Schlüter der am Vortag seinen 54. Geburtstag feiern konnte und attestiert ihm ein prächtiges Aussehen am heutigen Vormittag.

Traditionsgemäß verwies der Oberst darauf, dass für die heute verzehrten Getränke eine angemessene Umlage von den Offizieren eingesammelt werde und für das leibliche Wohl von der Fa. Heimeier in Soest Brötchen und Schnitzel an der Theke erworben werden können.

Der 1. Vorsitzende stellt fest, dass zu dieser Versammlung satzungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung somit beschlussfähig ist.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Gedenken an die verstorbenen Schützenbrüder
3. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung und der Rechnungslage 2024
4. Anträge und Beschlussfassungen zu 2 Anträgen des geschäftsführenden Vorstandes
5. Jahresbericht des Vorsitzenden
6. Kassenbericht und Entlastung
7. Investitionen
8. Schützenfest 2025
9. Wahlen:
 - a. Rendant
 - b. Königsoffizier
 - c. Kassenprüfer (Nordkompanie 2 Jahre; Südkompanie: 1 Jahr)
10. Ehrungen und Verabschiedungen
11. Pokalübergabe
12. Verschiedenes

TOP 2: Gedenken an die verstorbenen Schützenbrüder

Im Anschluss an die Begrüßung bittet der Vorsitzende alle Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben, um der verstorbenen Schützenbrüder des vergangenen Jahres zu gedenken.

Franz Nübel	am 24.02.2024
Klaus Martin Linnhoff	am 25.03.2024
Herbert Stallmeister	am 23.05.2024
Josef Münstermann	am 21.07.2024
Walter Bräker	am 03.10.2024
Franz Josef Ahle	am 26.10.2024

Alois Kunze	am 07.11.2024
Willi Rusche sen.	am 27.11.2024
Rudolf Stallmeiser	am 27.11.2024
Willi Kellerhoff	am 19.12.2024
Alfons Severin	am 23.12.2024

Während der Verlesung der Namen intonierte das Blasorchester Allagen das Lied „ich hat einen Kammeraden“ zum Gedenken an die verstorbenen Schützenbrüder.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 20.01. 2024 und der Rechnungslage vom 06.09.2024

Durch Beschluss der Generalversammlung 2020 wird das Protokoll der Generalversammlung nicht mehr verlesen und danach genehmigt. Es wird vor der Versammlung durch Veröffentlichung auf der Internetseite, im Newsletter und durch Einsichtnahme bei den Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes zur Kenntnis gegeben. Es wird nunmehr auf der Generalversammlung „nur noch zur Aussprache und Genehmigung“ zur Abstimmung gestellt.

Da es auf die Frage des Obersten, ob es zu den Protokollen noch Anmerkungen gebe keine Wortmeldungen folgten, ließ er über die Protokolle der Versammlung abstimmen.

Durch Handzeichen genehmigten die anwesenden Mitglieder der Bruderschaft die beiden Protokolle ohne Gegenstimmen und Enthaltungen, somit einstimmig. Er danke unter dem Applaus der Versammlung dem Schriftführer Burkhard Keseberg für die Erstellung der ausführlichen Protokolle

TOP 4: Anträge und Beschlussfassung auf 2 Anträge des geschäftsführenden Vorstandes

Der 1. Antrag des geschäftsführenden Vorstandes befasst sich mit der Reduzierung des Schussgeldes für den jeweiligen Schützenkönig.

Der geschäftsführende Vorstand beantragt, das Schussgeld – also die Prämie, die der Schützenkönig einmalig von der Schützenbruderschaft ausgezahlt bekommt, zu reduzieren. Der Geschäftsführende Vorstand schlägt eine Reduzierung von derzeit 2.000 € auf 1.000 € vor. Durch das neue Pauschalsystem sind auch die Kosten, die ein Schützenkönig insbesondere auch am Schützenfest verausgabt, deutlich gesunken. Daher möchte der Vorstand etwas „Vereinsgeld“ sparen und schlägt daher diese Reduzierung vor.

Aus der Versammlung ergeben sich zahlreiche Fragen und Anmerkungen zu dem vom Oberst eingebrachten Antrag.

Einwände hinsichtlich der hohen Kosten für den amtierenden König im gesamten Jahr und insbesondere für die Königinnenkleider werden angebracht, ebenso ob dieser Beschluss nicht etwas „voreilig“ getroffen werden solle, da man die Entwicklung des Pauschalsystems nicht absehen könne wurden angebracht. Eine Verschiebung des Antrags auf das Jahr 2025 brachte Ehrenoberst Dieter Beckschäfer ein. Auch die Getränkekosten am Königstisch (Bowle und Schnaps) seien wie auch die Kosten für die Hofstaatskleider wurden, vom ehemaligen König Tobias Münstermann in die Diskussion eingebracht und er plädierte den Beschluss abzulehnen.

Der Oberst erinnerte daran, dass erst im Jahr 2022 das Schussgeld um 400 € erhöht wurde, und nunmehr eine Reduzierung auf 1.000 € aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen

im Pauschalsystem gerechtfertigt sei. Er schlug als Kompromiss eine Reduzierung um 500 € auf 1.500 € vor.

Auf den Einwand aus der Versammlung doch zunächst über den Antrag abzustimmen zu lassen fragte der Oberst die Versammlung, wer für die Reduzierung des Schussgeldes auf 1.000 € stimme, der möge das Handzeichen geben.

Eine eindeutige Mehrheit der versammelten Schützen lehnte den Antrag ab und der Oberst ließ über den modifizierten Antrag einer Reduzierung um 500 € auf 1.500 € Schussgeld abstimmen.

Dieser Antrag wurde mit 19 Gegenstimmen angenommen.

Der Oberst bedankte sich bei der Versammlung für die ehrliche Diskussion und ging zum 2. Antrag über das Kompanievergleichsschießen über.

Der geschäftsführende Vorstand bittet die Versammlung um ihre Beschlussfassung, in welcher Form das Kompanievergleichsschießen zukünftig stattfinden solle.

Variante 1: Veranstaltung mit Laserschießen

Variante 2: klassisches Schießen auf dem Schießstand

Bereits bei der Versammlung 2024 wurde über dieses Thema unter Punkt Verschiedenes diskutiert und letztendlich auch abgestimmt. Jedoch waren lediglich noch wenige Schützen anwesend und auch entsprechend der damals getroffenen Abstimmung das Kompanieschießen 2024 auf dem Schießstand der Sportschützen in der Halle durchgeführt. Die letztjährige Abstimmung war denkbar knapp und zu fortgeschrittener Stunde. Daher bittet der geschäftsführende Vorstand erneut um Behandlung dieses Themas zu früherer Stunde in der Generalversammlung. Zudem hat die Schießvereinigung mitgeteilt, dass die Gewehre nicht mehr dauerhaft genutzt werden können, da dort mit eigenen Gewehren geschossen wird. Wenn die Bruderschaft aus dem Grunde nun eigene Gewehre anschaffen würde, stellt sich ebenfalls die Frage, wie diese Gewehre sicher und gesetzeskonform aufbewahrt werden können.

In der folgenden Diskussion ging es um die Kosten, welche das Lasergewehrschießen in Zusammenarbeit mit der Sportschützengruppe Hirschberg an Kosten verursacht, im Gegensatz zur Anschaffung von 6-7 Luftgewehren durch die Bruderschaft.

Ebenfalls ging es nochmals um die Aufbewahrung der Waffen an geeigneten und gesetzeskonformen Orten.

Des Weiteren wurde der „Eventcharakter“ des Kompanieschießen erörtert und ob die Form des Laserschießens nicht auch mehr „Jungschützen“ zu der Veranstaltung animieren könnte. Dagegen wurde die hohe Schießfrequenz und Technik angebracht, welche ältere Schützen von der Teilnahme am Laserschießen abhalten könne. Wiederum wurde dann auch der Aufwand für den Vorstand bei 3-4 Schießabenden eingebracht. Auch ein Kompromissvorschlag wurde erörtert, ob nicht mit Lasergewehren auf „Scheiben und Ringe“ geschossen werden könne.

In der Abstimmung wird zunächst über den Antrag des Vorstandes abgestimmt ob nun in der Variante Laser oder Luftgewehrschießen durchgeführte werden soll und dann, ob der Vorstand eine Möglichkeit finde, ob die Veranstaltung auch auf virtuelle Scheiben möglich sei.

Die Abstimmung ergab im Ergebnis:

Für das Luftgewehrschießen 25 Stimmen und für das Lasergewehrschießen eine deutliche Mehrheit von 108 Stimmen.

Es soll nunmehr das Lasergewehrschießen im Jahr 2025 als Lasergewehrschießen probiert werden und bei der Generalversammlung 2026 endgültig abgestimmt werden.

TOP 5: Jahresbericht des 1. Vorsitzenden

Der Jahresbericht des Obersts stellt die Höhepunkte des vergangenen Schützenjahres in einer PowerPoint-Präsentation dar. In Jahr eins nach dem „Mamutschützenjahr 2023“ sollte 2024 eigentlich ein normales und entspanntes Schützenjahr werden, allerdings wurde mit den Überlegungen zum Pauschalabrechnungssystem wieder ein ungewöhnliches und unerwartet spannendes Jahr. Es werden zahlreichen Aktivitäten des Vorstandes im Jubiläumsjahr dargestellt und der Versammlung mit teils ernststen, teils launigen Worten in Erinnerung. Besonders zu nennen sei die Teilnahme an der Generalversammlung unserer Freunde aus Niederbergheim am 27.01.2025; am 01. Februar 2024 die Schließung von Sauerland Getränke, die auch für die Schützenbruderschaft Folgen hatte.

Nach vielen bilateralen Gesprächen mit der Brauerei sowie verschiedenen Getränkehändlern habe man einen guten Partner mit Getränke Ludwig Vogt gefunden, der uns gut unterstützt. Am 10. Februar 2024 die VAK-Kappensitzung und es erwischte wieder jemanden aus unseren Reihen. Vorstandsmitglied Thorsten Schmidt und seine Freundin Bianca Ferber regierte als Allagener Prinzenpaar. Am 09 März fand die Helfer-Fete zum 25. Kreisschützenfest 2023 statt. Am 11. März dann der erste Infoabend zum Pauschalschützenfest 2024. Am 16. März die Kreisversammlung des Kreisschützenbundes Arnsberg in Arnsberg. Am 23. März die Oldie-Night der Mittelkompanie, Am 24. März mit einer Abordnung bei der Verabschiedung unseres bisherigen Präses Pastor van Lieshout sowie am 31. März das Osterkonzert des Blasorchesters Allagen besucht. Am 13. April nahm die Bruderschaft mit einer Abordnung an der Bundesversammlung des Sauerländer Schützenbundes in Anröchte teil. Am 25 April lud das Stadt-Marketing in den Bürgersaal der Stadt Warstein ein. Am 30. April tanzten wir traditionell mit der Südkompanie in den Mai. Am 10. – und 11. Mai begann die Schützenfestsaison in Suttrop und Waldhausen. In diesem Zusammenhang warb der Oberst nochmals um die Teilnahme aller Schützen und ihrer Freunde um die Bruderschaft zu den Gastbesuchen zu begleiten. Ebenfalls am 11. Mai fand das Königstreffen im Ratskeller statt. Am 18. Mai Besuch der Bürgerschützengesellschaft Warstein, hier wurde der Kreisschützenkönig zusammen mit dem Herrn Major beim Autoscooter fahren gesehen. Am 19. Mai fand das Schützenfest in Hirschberg. mit der Wanderung der Bruderschaft, statt. Am 24. Mai 2024 besuchten wir das Schützenfest in Brüllingsen. Und am 25. Mai einer von vielen Arbeitseinsätzen an der Möhnetalhalle. Am 27. Mai hatten wir eine Pressekonferenz zu unserem Pauschalschützenfest. Am 30. Mai fand dann das Hochfest der Bruderschaft Fronleichnam mit Prozession statt. Am 01. Juni 2024 dann das Konzert mit Unart, welches leider sehr wenig besucht war. Trotzdem war es ein wunderschönes Konzert. Am 14. Juni besuchten wir das Niederbergheimer Schützenfest und am 29. Juni das Schützenfest Peter- und Paul Schützenbruderschaft in Mühlheim.

Danach begann die enge Vorbereitung des Schützenfestes in Allagen mit den Arbeitseinsätzen In und um die Halle, Dem Säbelrasseln, dem Abholen der Schützenvögel beim Vogelbauer. Verbunden mit dem besonderen Dank an die Familie Gerke für die jahrzehntelange Arbeit. Am 06 Juli dann das Kinderschützenfest mit Jolin Tschek und Jonah Lehnen als Kinderschützenpaar und beim Jungschützenvogelschießen errang Luca Gosmann die Jungschützenkönigswürde.

Vom 09. – 12. Juli wurde das Fest vorbereitet. Und am 11. Juli besuchten wir das Königspaar im Stuken bei Familie Werth.

Am 12. Juli Bier Taxi und danach das traditionelle Schützenfest.

Erstmals ein Schützenfest mit Getränke- Pauschale, welche ein hohes mediales Interesse weckte, aber auch verschiedene Schützenbruderschaften interessierten sich sehr für dieses Konzept.

Beim Vogelschießen am Montag – mit der Schlagzeile 190 Schuss und drei Gewehre – wurde ein denkwürdiges Vogelschießen beendet und Sebastian (Homer) Koch wurde unser neuer König.

Am 16. Juli dann das Aufräumen in der Halle und der Besuch des Vorstandes beim neuen Königspaar Anja und Sebastian.

Am 20. Juli dann das Schützenfest nach Belecke. 27. Juli Kaiserschießen in Niederbergheim und am Abend dann das Schützenfest in Sichtigvor, welches ebenfalls von einer Abordnung der Allagener Bruderschaft besucht wurde.

Am 2. August fand dann das Schützenfest der St. Michael-Schützen in Möhnesee-Völlinghausen statt mit der in der Regel die Schützenfestsaison abschließt.

In diesem Jahr fand dann am 09. Und 10. August das Jubiläumsschützenfest zum 275-jährigen Jubiläum der St. Johannes Schützenbruderschaft statt und wir nahmen gern an den Feierlichkeiten teil und gratulierten.

Am 06. September dann die Rechnungslage mit Verkündung eines ordentlichen Ergebnisses.

Am 21. 09. 2024 feierten wir mit den Suttroper Jungschützen das Jubiläum und am Abend desselben Tages dann das Oktoberfest der Nordkompanie.

Am 11. Und 12. Oktober 2025 fand das Kompanievergleichsschießen auf dem Schießstand der Sportschützen mit den Luftgewehren statt. Am 19. Oktober fand der erste Stadtschützenball in Warstein statt. Ausrichter war hier die St. Sebastianus Junggesellschützen statt. Eine gelungene Premiere, die allerdings noch die Akzeptanz der Warsteiner Schützenfamilie benötigt. Am 26. Oktober gab es den Vorstandsausflug der Bruderschaft nach Soest. Zusammen mit dem Königpaaren und den Partnerinnen war es das erste seiner Art seit der Corona-Pandemie. Am 02.11. nahm eine Abordnung der Bruderschaft an der Versammlung mit Rechnungslage zum Jubiläumsschützenfest in Niederbergheim statt. Im November und Dezember klassischerweise die Zeit der Versammlungen. Süd- Mittel- und Nordkompanie fanden sich zu den Kompanieversammlungen ein. Am 17. November fand der Volkstrauertag 2024 in Suttrop statt. Am 23. November fand die Warsteiner Schützenkonferenz in der Warsteiner Welt statt an der der geschäftsführende Vorstand komplett teilnahm. Ein Thema dieser Konferenz war auch die Zukunft der Schützenfeste und neue Ideen. Hier war auch die Allagener Bruderschaft und die Niederbergheimer Bruderschaft mit ihren neuen Zukunftskonzepten zu erläutern. Bei der Mittelkompanieversammlung am 29. November wurde Jens Helle zum neuen Hauptmann der Mittelkompanie gewählt. Ebenfalls am 29. November fand die Stadtverbandsversammlung in Waldhausen statt. Am 21. Dezember fand die Ausgabe der Schützenfestpauschalen als Gutscheine statt. Am 04. Januar 2025 fand der Neujahrsempfang der Stadt Warstein in der Möhnetalhalle statt. Die Bruderschaft hat zu dieser Veranstaltung den Service übernommen. Am 12. Januar waren die Geburtstagskinder des Jahres 2024 zu Gast im Ratskeller und es wurde mit den Jubilaren zünftig auf ihr Geburtstagsjubiläum angestoßen. Am 15. Januar fand die Obristen Tagung in Müschede statt. Hier waren der Major und der Adjutant vertreten, da der Oberst den Kindergeburtstag seiner Tochter Mirijam feiern durfte. Der Oberst bedankte sich bei allen Vorstandskollegen Helfern und

deren Partnern für den Einsatz im vergangenen Jahr und beendete mit dem Apell die Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen den Jahresbericht des 1. Vorsitzenden. Er bedankte sich besonders auch bei unserem Hallenwart Karl Ahring, der sich in hervorragender Weise in und um die Möhnetalhalle nützlich macht und rief dazu auf, da Karl inzwischen das 70. Lebensjahr überschritten hat, über einen Nachfolger nachzudenken, der Karl in den nächsten Monaten einarbeiten kann oder zu einem späteren Zeitpunkt auch die Nachfolge antreten könne. Ein weiterer Dank ging an die Mitglieder der Kreisstandarte, die unsere Bruderschaft noch bis zum Jahr 2026 für den Kreisschützenbund Arnsberg innehat. Ebenfalls dankte er dem Vorstandskollegen die sich um die Internetpräsenz und die Social-Media Auftritte kümmern unter der Leitung von Holger Ludwig und damit unsere Bruderschaft auch im weltweiten Netz hervorragend darstellen. Er dankt dem ganzen kreativen Team, das die Öffentlichkeitsarbeit der Bruderschaft in überwiegend humorvoller Weise darstellt. ER dankt allen Musikerinnen und Musikern, insbesondere dem Spielmanszug und dem Blasorchester Allagen, welche die Veranstaltungen der Bruderschaft in hervorragender Weise bereichern. Er dankt allen Schützenbrüdern, die die Veranstaltungen der Bruderschaft in welcher Form auch immer durch ihren Einsatz bereichert haben. Im Anschluss unterbrach er die Versammlung für einen kurzen Imbiss und leitete im Anschluss zu Punkt 6 der Tagesordnung über

TOP 6: Kassenbericht und Entlastung

In seinem Kassenbericht stellte Rendant Daniel Salzmann den Mitgliedern der Bruderschaft die finanzielle Lage der Bruderschaft dar. Mit der Äußerung "jetzt wird's ernst" knüpfte er die Erwartungen der Versammlung an und berichtete von der ausführlichen Kassenprüfung des Kassenjahres 2024 in der die Kassenprüfer sehr interessiert prüften und zu den verschiedenen Themen Fragen stellten.

Aufgrund der verschiedenen Projekte und Veranstaltungen der vergangenen Jahre verwies er darauf, dass nunmehr ein ordentlicher Blick auf die finanzielle Situation der Bruderschaft geworfen werden kann.

Er stellte zunächst einen Überblick über die finanzielle Situation der Bruderschaft dar. Dabei warf er den Fokus auf die Highlights des Jahres, was bei 958 Bewegungen im Jahr nicht ganz einfach war.

Zunächst waren noch einige „Hausaufgaben“ nach den Projekten zu erledigen.

Zum einen wurde mit dem Kreisvorstand noch der Rechnungsabschluss des Kreisschützenfestes besprochen und einen Nachtrag zur Bezuschussung erhielten. Nach Erhalt dieses Zuschusses und der Schlussabrechnung kann nun ein ausgeglichenes Ergebnis zum Kreisschützenfest dargestellt werden und nicht wie im vergangenen Jahr noch vermutet ein negatives finanzielles Gesamtergebnis.

Des Weiteren erhielten wir von der Warsteiner Brauerei die vereinbarte Hektoliter-Vergütung, die sich positiv auf die Finanzsituation auswirkte.

Als weiterer Punkt die Heizungs- und Lüftungsanlage. Hier konnte 2024 mit den Behörden ein klarer Schlusstrich gezogen werden. Sowohl die Förderung der Bezirksregierung Arnsberg als auch aus der Kommunalrichtlinie wurde wie beantragt genehmigt und kann von Seiten der Bruderschaft als abgeschlossen angesehen werden.

Als weiteres Highlight stellte Daniel die Zuwendungen, welche die Bruderschaft auch an andere gegeben hat, dar.

Wir konnten der Schützenbruderschaft Altengeseke eine Spende in Höhe von 100,00 € überweisen, da dort die Schützenhalle aufgrund eines „Holzwurmbefalls“ gesperrt war. Ebenfalls haben wir der Niederbergheimer Bruderschaft eine Spende für die Vogelstange wie auch ein Fahnenband zum 275-jährigen Jubiläum geschenkt.

Dem Spielmannszug Allagen hat die Bruderschaft für ihr Crowdfunding Projekt eine Spende in Höhe von 150,00 € sowie aus der Sammlung beim Schützenfestfrühschoppen am Sonntag in Höhe von 810,00 € zukommen lassen.

Der 2. Teil von ebenfalls 810,00 € aus der Sammlung erhielt das DRK-Warstein für die Jugendarbeit und gute Zusammenarbeit.

Er wies darauf hin, dass der Vorstand auch die Anregungen aus der Rechnungslage und der Umfrage nach dem Schützenfest berücksichtigt habe und nannte als Beispiele Umsetzung der Gutscheine zum Weihnachtsfest, die Umsetzung des Wunsches bezüglich verringerten Glasbruchs nun auch im Außenbereich und unter der Vogelstange Kunststoffbecher anzubieten.

Danach nannte er nochmals das Ergebnis des ersten Pauschalschützenfestes mit einem Gewinn von 10 T€ als ein Ergebnis aus verschiedenen Maßnahmen, die beim letzten Schützenfest angepasst worden sind. Als Beispiele nannte er den Personaleinsatz, die Verringerung der Bargeldquote und der Verringerung der Rechenfehler durch das Personal sowie eine solide Kalkulation von Besucherzahlen. Er stellte klar, dass der geschäftsführende Vorstand fest davon überzeugt ist, dass dieses Konzept auch in den nächsten Jahren erfolgreich sein könne und dieses Ergebnis kein Zufall war.

Wichtig ist aber auch eine ehrliche Risikoanalyse, die für das bevorstehende Schützenfest 2025 eine moderate Preisanpassung nötig macht.

Danach stellt er der Versammlung dar wo die Bruderschaft in den einzelnen Bankkonten, Kassen und dem Darlehn im komprimierten Vergleich zum Vorjahr dar. Letztendlich hat die Bruderschaft 452 € mehr auf den Konten als im Vorjahr. Ein sogenannter positiver Cash-Flow.

Gleichzeitig hat die Bruderschaft die Verbindlichkeiten in erheblichem Maß reduziert. Er stellt den Guthaben die Verbindlichkeiten aus den Darlehn gegenüber und gibt den Mitgliedern mit, dass dieses Ergebnis sehr positiv bewerte und er ein solches Ergebnis gerne einfrieren möchte und in jedem Jahr wieder darstellen wolle.

Des Weiteren konnte er berichten, dass die Bruderschaft auch das Hektorliterdarlehn der Warsteiner Brauerei mehr als erwartet erfüllen konnte. Dies ist sowohl dem Jubiläums- und Kreisschützenfest geschuldet aber auch die Veranstaltung rund um das VAK-Jubiläum haben sich hier positiv niedergeschlagen.

Er stellt danach die Bereiche Feste und Veranstaltungen den Bereich Vorstand und Mitglieder gegenüber. Hieraus ergibt sich, dass der Verein einen sogenannten ideellen Bereich und einen wirtschaftlichen Bereich darstellen muss.

Er stellt die einzelnen Feste der Bruderschaft (Schützenfest, Kompaniefeste und zusätzliche Veranstaltungen) gegenüber und benennt eindeutig eine wirtschaftlich negativ verlaufende Veranstaltung gegeben – das 2. Unart Konzert am 01. Juni 2024. Hier wurden erhebliche Fixkosten generiert und für eine Besucherzahl von 150 Besuchern bei einem Eintritt von 15,00 € lässt sich kein positives Ergebnis darstellen.

Im Bereich der Mitglieder und des Vorstandes kann er von einer stabilen

Mitgliederentwicklung und somit auch die Beiträge in den vergangenen Jahren konstant

Er stellt die Kosten und Versicherungen und Steuern aus den verschiedenen Bereichen dar.

Grundsätzlich stellt er dar, dass die positive Finanzentwicklung weitestgehend in die Halle investiert wird und hier ist der Verein gut für die Zukunft gerüstet und stellt für die Bruderschaft das wichtigste Kapital für den gesamten Ort Allagen dar, welches die Bruderschaft bewirtschaftet. Einen wesentlichen Beitrag stellen immer wieder die Vermietungen der Halle dar, wo zu moderaten Preisen die Räumlichkeiten angeboten werden.

Zusammenfassend stellt der Rendant fest, dass die finanzielle Situation der Bruderschaft als solide bezeichnet werden kann und er erwarte, im nächsten Jahr noch die ein oder andere positive Entwicklung darstellen zu können. Vorausgesetzt, dass er bei den Wahlen wiedergewählt werde- was ja noch abzuwarten ist.

Er bedankt sich zum Abschluss offiziell bei Hallenwart Karl Ahring für die sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit, beim gesamten Vorstand und dem geschäftsführenden Vorstand, bei den Geschäftspartnern und Musiken, der Warsteiner Brauerei, Getränke Vogt und auch bei den Teilnehmern der Generalversammlung, dass er in den vergangenen 2 ½ Jahren darstellen konnte, was nicht immer einfach war aber manchmal auch Spaß gemacht habe.

Die Versammlung quittierte die Ausführungen des Rendanten mit langanhaltendem Applaus. Im Nachgang berichtete Kassenprüfer Manuel Korte (Südkompanie) von der am 15. Januar 2025 durchgeführten Kassenprüfung. Zusammen mit den Kassenprüfern Stefan Risse (Mittelkompanie) und Peter Gerds in Vertretung für den kurzfristig verhinderten Markus Nölke (Nordkompanie) und im Beisein des geschäftsführenden Vorstandes wurde die Kasse auf Herz und Nieren geprüft. Er attestierte dem Rendanten eine einwandfreie Kassenführung. Er bat die Versammlung um die Entlastung des Rendanten und des gesamten Vorstandes für das Geschäftsjahr 2024. Bei der folgenden Wahl wurde ohne Gegenstimmen und Enthaltungen – einstimmig von der Versammlung dem Vorstand die Entlastung erteilt. Er stellte nach der Entlastung noch einmal dar, dass die Leistung des Rendanten im gesamten Geschäftsjahr „aller Ehren wert“ sei und sprach Daniel Salzmann den höchsten Respekt aus.

TOP 7: Investitionen

Rendant Daniel Salzmann stellte im Anschluss die Investitionen, welche die Bruderschaft im Jahre 2025 durchführen wolle, dar. Dies habe auch eine formelle Funktion, dass von der Generalversammlung auch die Mittelverwendung bei Gewinnerzielung abgesegnet werden müsse.

Geplant sind für das Jahr 2025

- Renovierung und Modernisierung der Theke in der hinteren Halle
hierbei ist eine Förderung durch die Paul Cramer Stiftung beantragt
- Modernisierung und Umstellung der Beleuchtung auf LED
- Bühne, Bühnenbild und Vorhang der großen Bühne
- Digitale Heizungssteuerung in Zusammenarbeit mit der Erneuerung der Heizungs- und Lüftungsanlage
- Brandschutzthemen Öffnung des Stuhllagers gegenüber dem Ratskeller und Einbau einer barrierefreien Toilette.
- Erneuerung des Fußbodens im Ratskeller und Sanierung des Durchbruchs neben dem Ratskeller

Welche Maßnahmen durchgeführt werden können wird in der kommenden Generalversammlung detailliert berichtet.

TOP 8: Schützenfest 2025

Der Oberst stellte die alljährliche Frage: „wollen wir auch in diesem Jahr in Allagen ein Schützenfest feiern?“ Nachdem die Versammlung diese Frage mit einem eindeutigen „Ja“ beantwortet hatte, wies Ehrenmitglied Martin Wagener fest, dass er das Pauschalbändchen bereits erworben habe, stellte der Oberst die Überlegungen des Vorstandes zum Ablauf des Festes 2025 vor. Man sei sich im Vorstand einig, das Schützenfest 2024 wieder in traditioneller Weise am 2. Juliwochenende (vom 12. – 14. Juli 2025) zu feiern.

Die Preise für die Pauschalbändchen werden moderat angepasst wie bereits bei der Rechnungslage angekündigt.

Diese liegen bei dem 3 Tages Bändchen:

für Männer bei	180,00 €
für Frauen bei	120,00 €
Jugendliche (16 – 21 Jahre)	90,00 €
Senioren ab 71	90,00 €
Kinder und Jugendliche bis 15	kostenlos

Es wird einen Vorverkauf geben wo die Preise reduziert angeboten wird.

Dieser wird bis Fronleichnam stattfinden

für Männer bei	160,00 €
für Frauen bei	100,00 €
Jugendliche (16 – 21 Jahre)	90,00 €
Senioren ab 71	90,00 €
Kinder und Jugendliche bis 15	kostenlos

Für Kurzbesuche wird es Wertmarken geben (max. 5 Stück.)

Ein „Fahrerbändchen“ für 10,00 € wird es beim kommenden Schützenfest geben.

In der Vorwoche wolle man das „Kinderschützenfest“ und das Busch aufsetzen sowie das 2. Jungschützenschießen veranstalten.

Jubiläumskönige 2025 sind:

25 Jahre:	Heinz und Edith Wagener (2000)
40 Jahre:	Hans+ und Margret+ Severin (1985)
50 Jahre:	Willi+ und Anni+ Haarhoff (1975)
60 Jahre:	Manfred+ und Ingrid Lenze (1965)
70 Jahre	Heinrich und Anna Diemel Neuschulte (1955)

Er teilte mit, dass mit das das Schützenfest musikalisch mit dem Blasorchester Allagen, dem Spielmannszug Allagen, dem Tambourkorps Einigkeit Niederbergheim und dem Tambourcorps Mülheim die musikalische Begleitung bei den Festzügen und dem Frühkonzert sowie mit den DJ Reini und Käpt'n Käse durchgeführt werden solle.

Im Anschluss thematisierte der Oberst noch das Thema des Vogelschießens im Jahr 2024 welches ja auch in der Presse mit der Schlagzeile „6 Bewerber und 3 Gewehre“ behandelt wurde. Er schilderte, dass die Situation sicher nicht schön – aber auch kein Drama gewesen sei. Er versicherte der Versammlung, dass der Vorstand sich mit dieser Thematik aktuell bereits beschäftige und verschiedene Optionen prüfe. Zeitweise sei auch darüber nachgedacht worden, ggf. eine vereinseigene Waffe anzuschaffen. Jedoch hat man diese Überlegung aktuell zurückgestellt, da aufgrund der bereits beim Thema des Kompanievergleichsschießens aufgeworfenen waffenrechtlichen Verpflichtungen, die eine solche Maßnahme nach sich ziehen würde, aber auch was man den nachfolgenden Vorständen als Hypothek hinterlassen würde.

Daher kann der Vorstand der Versammlung heute keine tragfähige Lösung zu der Problematik zur Entscheidung vorlegen. Dies liegt auch an der persönlichen Situation in der sich der aktuelle Schießmeister der Bruderschaft, Frank Dassel befindetet. Hier hat der Vorstand aus moralischen Gründen davon abgesehen dieses Thema weiter zu forcieren. Die Versammlung quittiert die beschriebene Vorgehensweise mit Applaus. Man werde dies aber zu gegebener Zeit und rechtzeitig zum Schützenfest geklärt haben.

Bevor der Oberst zum Tagesordnungspunkt 9 „Wahlen“ überleitet, dankt er der Versammlung für das Ergebnis der Hutsammlung, welche eine Summe von 2.155,70 € einbrachte. Er dankte darüber hinaus dem Schützenbruder Jan Eifler, welcher der Versammlung ein 30 Liter. Warsteiner spendierte.

TOP 9: Wahlen

Vor Beginn der Wahlen teilt der Oberst der Versammlung die Anzahl der gültigen Stimmen aus den Einzelnen Kompanien mit:

Von der Südkompanie	37 stimmberechtigte Schützen
Von der Mittelkompanie	58 stimmberechtigte Schützen
Von der Nordkompanie	<u>22 stimmberechtigte Schützen</u>
Gesamt:	117 stimmberechtigte Schützen

a.) Rendant Daniel Salzmann

Nach Übernahme der Aufgaben des Rendanten im Jahre 2022 übernahm Daniel Salzmann das Amt von Martin Kellerhoff direkt in der heißen Phase der Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr 2023. Nach dem erfolgreich durchgeführten Jubiläumsjahr zeichnete er für den Abschluss der finanziellen Abwicklung der Lüftungs- und Heizungsanlage verantwortlich. Er bereitete das 1. Pauschalschützenfest im vergangenen Jahr maßgeblich vor und kalkulierte die Preise der einzelnen Pauschalen präzise vor. Seine eigene Art die Zahlen der Bruderschaft auf eine humorvolle Art zu präsentieren haben die Schützenbrüder eben beim Kassenbericht wieder erleben dürfen.

Er hat im Vorfeld erklärt erneut für das Amt des Rendanten für weitere 4 Jahre zu kandidieren.

Der Oberst fragt die Versammlung, ob es zu Daniel Salzmann weitere Vorschläge für das Amt gebe. Dies ist nicht der Fall. Der Oberst fragte die Versammlung, wer für die Wahl von Daniel zum Rendanten der Bruderschaft stimme, möge das Handzeichen geben.

Bei der folgenden Abstimmung votierten alle anwesenden Mitglieder für Daniel Salzmann. Es gab keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen.

Er übermittelt die Glückwünsche des Vorstandes.

Daniel Salzmann nahm die Wahl – auf Rückfrage von Oberst Hubertus Struchholz an.

Somit ist Daniel für 4 Jahre erneut zum Rendanten der Bruderschaft gewählt worden.

b.) Königsoffizier Sebastian Roderfeld

2021 wurde Sebastian Roderfeld erstmals bei der Generalversammlung zum Nachfolger für Stefan Hübner zum „linken“ Königsoffizier in der Bruderschaft gewählt. Sebastian hat im Vorfeld der Versammlung erklärt erneut für das Amt des Königsoffiziers zu kandidieren.

Der Oberst fragt die Versammlung, ob es zu Sebastian Roderfeld weitere Vorschläge für das Amt gebe. Dies war nicht der Fall. Der Oberst fragte die Versammlung, wer für die Wahl von Sebastian Roderfeld zum Königsoffizier der Bruderschaft stimme, möge das Handzeichen geben.

Bei der Abstimmung stimmte die Versammlung ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen einstimmig für die Wiederwahl von Sebastian Roderfeld zum Königsoffizier.

Auf die Frage des Herrn Oberst, ob er die Wahl annehme, reagierte der Gewählte mit einem freudigen „Ja“ Damit ist auch dem Protokoll und dem Amtsgericht Rechnung getragen. Somit ist Sebastian Roderfeld für vier Jahre zum Königsoffizier „auf der linken Seite“ gewählt worden.

c.) Nachwahlen zu den Kompanievorständen:

Gibt es in diesem Jahr nicht.

Der Oberst begrüßt die bei den Kompanieversammlungen neu gewählten Kollegen

Kompanie Süd:

Sebastian Kunze als neuer Fahnenoffizier

Kompanie Mitte:

Christian Rusche als neuer Fähnrich

Kompanie Nord:

Justin Hofmann als Jugendoffizier

Hubertus Struchholz teilt mit, dass nunmehr der Vorstand der Bruderschaft wieder vollständig sei.

1.	Erster Vorsitzender und Oberst	Hubertus Struchholz
2.	Stellv. Vorsitzender und Major	Michael Wirth
3.	Rendant	Daniel Salzmann
4.	Schriftführer	Burkhard Keseberg
5.	Adjutant	Markus Buchheister

König:	Sebastian Koch
Jungschützenkönig	Luca Gosmann
Königsoffizier	Thomas Miersch

	Sebastian Roderfeld
Nordkompanie	
Hauptmann	Patrik Helle
Zugführer	Phillipp Haarhoff
Reserveoffizier	Michael Eifler
Fahnenoffizier	Stephan Hengst
	Jan Eifler
Fähnrich	Robert Helle
Jugendoffizier	Justin Hofmann
Mittelkompanie:	
Hauptmann	Jens Helle
Zugführer	Roman Krähwinkel
Reserveoffizier	Julian Hillmer
	Thorsten Schmidt
Fahnenoffizier	Niklas Kirchhoff
	Denny Höffler
Fähnrich	Christian Rusche
Jugendoffizier	Philipp Kirchhoff
Südkompanie:	
Hauptmann	Miklas Wagener
Zugführer	Bernd Struchholz
Reserveoffizier	Franz- Josef Seipolt
Fahnenoffizier	Holger Ludwig
	Sebastian Kunze
Fähnrich	Mathis Kunze
Jugendoffizier	Paul Koerdt

d.) Kassenprüfer:

Aus der Nordkompanie ist Markus Nölke noch für ein Jahr im Amt.

Er bittet die Schützen der Südkompanie um Vorschläge für das Amt des Kassenprüfers:

Südkompanie 2 Jahre

Folgende Kandidaten wurden für die Position des Kassenprüfers vorgeschlagen:

Dirk Michels

Thomas Roderfeld

Beide Schützenbrüder stellen sich zur Wahl.

Er bittet die Schützen der Südkompanie um das Handzeichen

Dirk Michels 14 Stimmen

Thomas Roderfeld 11 Stimmen

Demnach wurde Dirk Michels mehrheitlich von den Schützen der Südkompanie für zwei Jahre zum Kassenprüfer gewählt.
Dirk Michels nimmt die Wahl an.

Mittelkompanie 1 Jahr

Vorschläge aus der Versammlung für die Wahl eines Kassenprüfers für 1 Jahr seitens der Mittelkompanie sind:

Stefan Hübner
Dennis Hübner
Rüdiger Linnemann

Alle drei vorgeschlagenen Kandidaten stellen sich zur Wahl

Bei der offenen Abstimmung erhielt

Stefan Hübner	32 Stimmen
Dennis Hübner	7 Stimmen
Rüdiger Linnemann	6 Stimmen

Demnach ist Stefan Hübner mehrheitlich von den Schützen der Mittelkompanie für ein Jahr gewählt.

Stefan nimmt die Wahl an.

TOP 9: Ehrungen und Verabschiedungen

Ehrung von **Julian Hillmer** (für Verdienste des SSB und Urkunde)

Julian ist ein sogenannter Wiederholungstäter, der von 2014 - 2019 als Jugendoffizier und nunmehr wieder seit 2023 als Reserveoffizier in der Mittelkompanie aktiv ist.

Ehrung von **Bernd Struchholz** (für Verdienste des SSB und Urkunde)

Bernd Struchholz einer der Vorstandskollegen der „immer zur Stelle ist“ war von 2018 – 2023 Reserveoffizier des Südens und seit 2023 dann Zugführer

Beide erhalten heute den Orden für Verdienste des Sauerländer Schützenbundes.

Ehrung von **Frank Ahring** (Dankesurkunde der Bruderschaft für die geleistete Vorstandsarbeit)

Frank Ahring war seit 2016 bis zum heutigen Tage Fahnenoffizier der Südkompanie. Darüber hinaus kümmerte er sich immer um die Belange in und um die Halle zuständig. Er kümmerte sich um die Archivierung des Zeitungsarchiv und war auch unermüdlicher Leiter des Deko-Teams, beim Kreisschützenfest. Darüber hinaus ist er mit der Herstellung der wundervollen Geburtstagsgeschenke betraut. Aus gesundheitlichen Gründen tritt er mit dem heutigen Tage aus dem Vorstand zurück. Da er schon alle Orden der Bruderschaft inne hat dankt ihm der Oberst mit der Dankesurkunde der Bruderschaft und einer Flasche Wachholder für alles, was er in den vergangenen Jahren für die Bruderschaft geleistet hat. Er überreicht ihm die Urkunde verbunden mit dem Wunsch ihn bald wieder in den Reihen der Schützen begrüßen zu dürfen.

Ehrung von **Ulrich Scholz** (Sebastianus-Orden und Dankesurkunde der Bruderschaft für die geleistete Vorstandsarbeit)

Oberst Hubertus Struchholz erinnert an die Generalversammlung 2016 als die Mittelkompanie kurzzeitig ohne Kompanieführer war da Frank Wolter zum Major der Bruderschaft gewählt worden war. Bei der Nachwahl zu den Kompanievorständen fand sich zunächst niemand, der die Aufgaben des Hauptmanns übernehmen wollte. Nach kurzer Bedenkzeit meldete sich Uli Scholz auf der Versammlung und stellte sich zur Wahl und wurde noch in derselben Versammlung zum Kompanieführer und Hauptmann der Mitte gewählt. Dieses Amt hat er bis zum heutigen Tag inne.

Bei der Kompanieversammlung

Er bedankt sich bei Uli für die geleistete Arbeit, die er seit 2016 für die Bruderschaft und die Mittelkompanie geleistet hat. Er erinnerte an die tatkräftige Unterstützung in all den Jahren ein Vorstandsmitglied, was immer zur Stelle war, wenn er gebraucht wurde.

Er überreicht ihm die Dankesurkunde der Bruderschaft.

Auf Antrag der Mittelkompanie und der Königsoffiziere beantragt die Mittelkompanie die Auszeichnung von Uli Scholz mit dem Sebastianus Orden. Er überreichte Uli Scholz den Sebastianus Orden für die geleistete Arbeit und gratulierte im Namen des gesamten geschäftsführenden Vorstands.

Im Anschluss an die Ehrung dankte Roman Krähwinkel als Zugführer im Namen der Mittelkompanie dem scheidenden Hauptmann und überreichte eine Kollage und ein Präsent.

Ehrung von **Nicolas Palme** (Dankesurkunde der Bruderschaft für die geleistete Vorstandsarbeit)

Ebenfalls aus dem Vorstand ausgeschieden ist Nicolas Palme, der leider nicht anwesend sein kann. Ihm wird die Dankesurkunde seitens der Bruderschaft zu einem späteren Zeitpunkt überreicht.

Ehrung **des geschäftsführenden Vorstands** (Michael Wirth, Markus Buchheister, Daniel Salzmann und Burkhard Keseberg) mit dem Sebastianus Orden der Bruderschaft

Auf Antrag des Ehrenmitglieds Martin Kellerhoff wird dem geschäftsführenden Vorstand der Bruderschaft der Sebastianus Orden verliehen.

Zur Begründung wurde der Einsatz in den vergangenen Jahren im Zusammenhang mit dem Jubiläum und dem Kreisschützenfestes, der Errichtung der Heizungs- und Lüftungsanlage unter Einhaltung des Budgets sowie der Planung und Durchführung des ersten Pausschalschützenfestes sei der Bruderschaft hohes Ansehen weit über den Ort erwachsen. Daher wurde den vier Vorstandsmitgliedern dieser Orden verliehen.

TOP11: Kompanieschießen und Pokalübergabe

Dieser Tagesordnungspunkt wird traditionell durch den Schriftführer geleistet. Da der Schriftführer in diesem Jahr am Endstechen teilnehmen durfte konnte er aus Befangenheitsgründen das große Geheimnis der Verkündung des Endergebnisses nicht vornehmen, daher wird dies vom Rendanten Daniel Salzmann übernommen

Da alle anderen aus dem geschäftsführenden Vorstand beteiligt waren gebe ich nun das Ergebnis des Endstechens vom 08 und 09. Januar 2025 bekannt.

Er stellt dar, dass zwischen den Einzelnen Kompanien lediglich 20 Ringe liegen

3. Platz: Mittelkompanie
2. Platz: Südkompanie
1. Platz: Nordkompanie
Kompaniepokal: Sieger: Nordkompanie

Danach überreichte Daniel den Pokal an den Hauptmann der Nordkompanie Patrick Helle

TOP 12: Verschiedenes

Beim Punkt Verschiedenes meldeten sich verschiedene anwesende Mitglieder zu Wort. Michael Gosmann dankt dem Vorstand für das vergangene Schützenjahr und fragt nach dem Jungschützenschießen und dem verringerten Beitrag für das Vogelschießen. Welche Verpflichtungen (auch die finanziellen Verpflichtungen) hat der König. Einen Betrag kann man nicht nennen, da es zu viele Variablen gibt. Hier ist das Königinnenkleid. Der Krönungsabend. Und die individuellen Wünsche des Königs. Es gibt keinerlei weitere Verpflichtungen wie viele Runden oder Fässchen auszugeben. Die Kosten im Zusammenhang mit dem Königstisch sind im vergangenen Jahr aufgrund eines Absprachethemas leider zu hoch ausgefallen. Darüber hinaus wird im kommenden Jahr die Bowle drastisch reduziert werden.

Er fragte nach, ob nicht eine Aufstellung erstellt werden könne, wo die Verpflichtungen eines Königs seien, um die potenziellen Könige besser informieren zu können. Der Oberst sagte zu, dass ein solches Papier erstellt werden könne.

Rüdiger Roderfeld merkte an, dass er es sehr begrüßenswert findet, wie sehr sich der Vorstand bemühe den Jugendlichen die Informationen zukommen zu lassen, er vermisse die Jugendlichen aber auf dieser Versammlung und wünsche sich ein aktiveres Mittun der Jugendlichen bei den Veranstaltungen der Bruderschaft auch über das Schützenfest hinaus

Hans Werner Jürgens fragt nach, was auf die Bruderschaft zukommt mit GEMA-Beiträgen. Ob hier auch wie bei den größeren Weihnachtsmärkten inzwischen keine Musikuntermalung mehr abgespielt werde.

Der Oberst erläutert, dass die Bruderschaft keine Informationen habe, dass mit einer deutlichen Erhöhung in der nächsten Zeit zu rechnen sei. Die einzelnen Veranstaltungen werden ordnungsgemäß angemeldet und abgerechnet. Hier nimmt die Bruderschaft auch die Rabatte für den Sauerländer Schützenbund in Anspruch.

In einer weiteren Frage stellt er seine Unterstützung beim Bändchen verkauf während des Schützenfestes in Aussicht.

Der Oberst bedankt sich bei Hans Werner für sein Angebot.

Danach fragt er nach, ob es nicht sinnvoll wäre für alle Veranstaltungen der Bruderschaft ein Pauschalsystem einführen könnte

Darauf reagiert der Oberst mit Vorsicht, da jede Veranstaltung individuell betrachtet werden.

Er dankt herzlich für die Hinweise.

Ulrich Scholz reagiert noch einmal auf die Anfrage von Michael Gosmann und nennt seine Kosten für ein Königsjahr in Allagen. Es sei für jeden eine überschaubare Situation und die Aussicht für jeden Schützenbruder einmal Schützenkönig sein zu können sei auf jeden Fall möglich.

Günter Tschech bittet einmal darüber nachzudenken, die Handynutzung bei Veranstaltungen zu überdenken. Die verbreiteten Bilder von den Festen in privaten Posts sind oft sehr verstörende Bilder.

Der Oberst zeigt Verständnis für den Eindruck, dass das Fest von den Teilnehmern in Social-Media dargestellt wird. Ein Handy-Verbot werde es während der Veranstaltungen der Bruderschaft aber nicht geben.

Dirk Cordes regt an, den Punkt Verschiedenes an den Anfang der Versammlung zu setzen.

Der Oberst sagt zu, dass dieser Punkt weiter beraten werden wird.

Tobias Piekarz fragt nach, wie das überhaupt läuft, wenn der König mit seinem Pauschalbändchen und der Hofstaat abläuft.

Der Oberst erläutert nochmals, dass der König, die Königin und alle Hofstaatspaare mindestens das Tagesbändchen haben sollten. Zum Thema der Kosten der Bowle am L Königstisch werde man für das Schützenfest eine Lösung vorbereiten, die hier eine realistische Bepreisung der Bowle am Königstisch schafft.

Michael Wirth weist darauf hin, dass das Königsjahr nicht nur unter dem Aspekt der Kosten gesehen werden darf. Es sollte darüber nachgedacht werden was dieses Jahr einem auch zurück gibt. ER bittet auch diesem Aspekt bei der Diskussion berücksichtigt wird. Sollte ein König einmal in finanzielle Schwierigkeiten kommen, werde die Bruderschaft sicher auch eine Lösung finden.

Catering beim Schützenfest wird angeregt.

Der Oberst stellt klar, dass es ein Spagat mit den derzeitigen Essensstandbetreibern gibt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Teilnehmern der Generalversammlung und schließt die diesjährige Generalversammlung um 16:40 Uhr.

Allagen, den 20. Januar 2025



Hubertus Struchholz, 1. Vorsitzender



Burkhard Keseberg, Schriftführer